



Redaktion Happy Radio



Die integrative Radio-Redaktion von Menschen
mit und ohne kognitive Beeinträchtigung

**Ein Projekt der Radioschule klipp+klang
in Zusammenarbeit mit Radio Kanal K**

Projektteam: Samuel Häberli, Liselotte Tännler, Lena Glanzmann
Kontakt: liselotte.taennler@klippklang.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Redaktion Happy Radio kurz vorgestellt.....	3
2. Hintergrund.....	4
2.1 Projektpartner	4
2.1.1 Radioschule klipp+klang.....	4
2.1.2 Radio Kanal K	4
2.2 UN-Behindertenrechtskonvention	5
2.3 Pilotphase der Redaktion Happy Radio	5
3. Redaktion Happy Radio.....	6
3.1 Redaktor_innen.....	6
3.2 Redaktionsbegleitung	6
3.3 Ausbilder_innen	6
3.4 Projektleitung	6
4. Redaktion Happy Radio – Projektphase I.....	7
4.1 Ziele und Wirkung der Radioarbeit.....	7
4.2 Vertiefte Radioausbildung.....	8
4.4 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	9
4.5 Vernetzung mit verwandten Projekten	10
4.6 Begleitgruppe.....	10
5. Evaluation.....	11

1. Redaktion Happy Radio kurz vorgestellt

Die *Redaktion Happy Radio*, das sind Daniela Leutenegger, Dölf Keller, Kurt Hofer, Peter Estermann und Silvio Rauch. Fünf Radiomacher_innen mit einem Handicap, die jeden Monat eine Radiosendung auf Radio Kanal K gestalten. Im *Happy Radio*-Kurs des insieme Bildungsclubs Aargau und der Radioschule klipp+klang haben sie ihre Leidenschaft fürs Radiomachen entdeckt. Die Redaktoren treffen sich seit August 2015 jeden Freitagnachmittag bei Kanal K in Aarau um ihre Sendung zu erarbeiten. Die Inhalte bestimmen sie selber. Sie werden bei der Umsetzung ihrer Ideen, sowie bei der technischen Produktion der Sendung von der Radioschule klipp+klang unterstützt. Die *Redaktion Happy Radio* ist ein Freizeit- und Bildungsprojekt. Die Redaktionsmitglieder werden schrittweise in den Grundkompetenzen des Radiomachens aus- und weitergebildet. Sie üben, mit der Radiotechnik umzugehen, Fragen zu stellen, Kontakte mit InterviewpartnerInnen zu knüpfen, zu Moderieren, ihre Interessen in einem Team zu vertreten und gemeinsam an einem Produkt zu arbeiten. Die Zusammenarbeit mit Menschen innerhalb wie auch außerhalb des Redaktionsteams steht dabei stets im Zentrum. Die Pilotphase des Projekts *Redaktion Happy Radio* endet im September 2016. Für die Redaktion war aber klar, dass sie weiter auf Radio Kanal K senden will. Radiomachen bedeutet der Gruppe sehr viel, weil es ihnen eine Möglichkeit bietet, über ihre Anliegen zu einem breiten Publikum zu sprechen. Auch dem Radiosender Kanal K war es ein Anliegen, dass die *Redaktion Happy Radio* weiter bestehen bleibt. Deshalb startete die *Redaktion Happy Radio* im Oktober 2016 in eine zweijährige Projektphase. Die Projektphase 1 hat zum Ziel, die Kontinuität der Redaktion zu gewährleisten und die inklusive Radioarbeit zu fördern.

Die Radioschule klipp+klang hat die Happy Radio-Kurse und das Projekt *Redaktion Happy Radio* initiiert. Sie verantwortet den inhaltlichen Ablauf, die Bildungseinheiten, Budget, Mittelbeschaffung und Rechnung des Projekts.



Zwei Redaktoren der Redaktion Happy Radio im Studio

2. Hintergrund

2.1 Projektpartner

2.1.1 Radioschule klipp+klang

Die Radioschule klipp+klang gewährleistet seit 20 Jahren die Ausbildung für die Sendungsmacher_innen der nicht-kommerzorientierten Lokalradios und deren Basisfinanzierung. Sie wurde 1995 im Umfeld der UNIKOM (Union der nicht-kommerzorientierten Lokalradios) gegründet. Heute sind ihre Bildungsangebote fester Bestandteil der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Radiojournalist_innen aller Radiostationen in der deutschsprachigen Schweiz. Die Radioschule klipp+klang ist im Handelsregister als nicht gewinnorientierter, steuerbefreiter Verein eingetragen.

Im Bereich Empowerment hat die Radioschule klipp+klang langjährige und breit abgestützte Erfahrung mit Projekten, in denen sich Menschen mit Beeinträchtigungen oder erschwertem Zugang zu unserer Gesellschaft befähigen, via Radiosendungen an die Öffentlichkeit zu treten. Diese Projekte haben zum Ziel, die angesprochenen Gruppen durch die gemeinsame Radioarbeit in verschiedenen Kompetenzen zu stärken. Integrations- und Inklusionsprozesse werden gefördert, die entsprechenden Anliegen erhalten durch die Ausstrahlung der Sendungen ein breites Publikum. Die Projekte werden in Zusammenarbeit mit Gemeinschaftsradios durchgeführt und von Fachleuten/Fachorganisationen aus dem entsprechenden Bereich begleitet.

2.1.2 Radio Kanal K

Radio Kanal K ist das Heimatradio der *Redaktion Happy Radio*. Das nicht-kommerzorientierte Gemeinschaftsradio in Aarau mit Leistungsauftrag des Bundesamts für Kommunikation BAKOM ist eines der ältesten Freien Radios in der Schweiz. Die Programmschaffenden bei den Schweizer Gemeinschaftsradio arbeiten mit wenigen Ausnahmen ehrenamtlich, die Struktur- und Koordinationsverantwortlichen sind angestellt. Die Schwerpunkte bei Kanal K liegen bei der (Arbeits-)Integration, bei der Nachwuchs-Ausbildung sowie bei einem viel beachteten Musikprogramm. Die Mitwirkenden sind musik-, politik- und kulturinteressierte Sendungsmachende, darunter ein beachtlicher Anteil Jugendlicher und Menschen mit Migrationshintergrund. Die Verbreitung des Radiosenders Kanal K erfolgt über UKW und Kabel im Kanton Aargau und in Teilen des Kantons Solothurn, über DAB+ im Grossraum Zürich, im Internet via kanalk.ch weltweit.

2.2 UN-Behindertenrechtskonvention

In der Schweiz wurde die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) 2014 ratifiziert und am 15. Mai in Kraft gesetzt. Sie ist das erste internationale Übereinkommen, das spezifisch die Rechte von Menschen mit Behinderung und die damit verbundenen Pflichten der Vertragsstaaten aufführt. Das Recht auf Barrierefreiheit, Bildung und Arbeit stehen u.a. im Mittelpunkt. Auf diesen Grundlagen baut das Projekt *Redaktion Happy Radio* auf. Einige freie Radios in der Schweiz bieten Menschen mit erschwerem Zugang zu Öffentlichkeit bereits eine Plattform. Durch die Empowerment-Projekte der Radioschule klipp+klang werden wichtige Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt: Teilhabe und Mitbestimmung, sowie Diversität nicht nur bei der Themenwahl und Berichterstattung, sondern auch bei der aktiven Medienproduktion. Damit werden Integrations- und Inklusionsprozesse gefördert und die Öffentlichkeit mit den entsprechenden Anliegen konfrontiert.

2.3 Pilotphase der Redaktion Happy Radio

In der Pilotphase der *Redaktion Happy Radio* wurde ein Kernteam von vier Redaktoren aufgebaut und ausgebildet (z. B. im Bereich Stimmtraining, digitales Editieren, Beitragsformen). Seit dem Start in die Projektphase 1 ist auch eine Redaktorin Teil der *Redaktion Happy Radio*. Die Redaktionsmitglieder haben zuvor bereits die Happy Radio Bildungsclub-Kurse der Radioschule klipp+klang in Zusammenarbeit mit dem Bildungsclub insieme Aargau besucht. Der Einstand der Redaktion wurde bei Kanal K am 24. Oktober 2015 mit einer öffentlichen Hörlounge gefeiert. Dort konnten alle Interessierten zusammen mit der Redaktion live der Ausstrahlung der ersten Sendung beiwohnen. Auch lokale Medien waren vertreten. Die Redaktionsmitglieder treffen sich jeden Freitagnachmittag bei Kanal K zur Planung und Gestaltung der Sendungen. Bei dieser Arbeit sind durch Fachpersonen aus Radiojournalismus und Sozialpädagogik begleitet. Durch die regelmäßige Redaktionstätigkeit und die stete Ermutigung durch die Redaktionsbegleitung, sich selbst an Aufgaben zu versuchen, konnten die Redaktionsmitglieder bereits große Fortschritte erzielen – nicht nur im Radoschaffen sondern auch in organisatorischen Arbeitsabläufen. Weitere Informationen zur Zielerreichung in der Pilotphase im Kapitel *4.1 Ziele und Wirkung der Radioarbeit*. Die Evaluation während der Pilotphase erfolgte laufend, der Zwischenbericht wurde vom EBGB gutgeheißen. Eine Befragung des Umfelds der Redaktionsmitglieder (Bereich Wohnen, Arbeit, Angehörige) zeigt, dass sich die Arbeit in der Redaktion auch auf Kompetenzen in anderen Lebensbereichen der Redaktionsmitglieder auswirkt. So schreibt eine Angehörige: *"Er erzählt, wie die Sendungen entstehen, was für ihn spannend war und was weniger. Ich staune, wie differenziert (im Rahmen seiner kognitiven Fähigkeiten) er sich mittlerweile ausdrücken kann (keine Suggestivfragen!)." Vor der Sommerpause 2016 fanden Standortbestimmungen mit den einzelnen Redaktionsmitgliedern statt.*

3. Redaktion Happy Radio

3.1 Redaktor_innen

Die Redaktionsgruppe ist das „Herz“ von Happy Radio. Die Redaktionsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Ihre Arbeit wird durch die Betreuungspersonen der Radioschule klipp+klang koordiniert und begleitet. Die Redaktion besteht aus Daniela Leutenegger, Dölf Keller, Kurt Hofer, Peter Estermann und Silvio Rauch. Die Redaktor_innen stellen sich auf ihrer Homepage <http://happyradio.ch/> vor.

3.2 Redaktionsbegleitung

Die Redaktion wird von Lena Glanzmann (seit Oktober 2016) und Samuel Häberli begleitet. Lena Glanzmann hat eine radiojournalistisches Praktikum beim Radio Kanal K abgeschlossen und ist Radiomacherin beim Unikom-Radio RaBe Bern. Der Redaktionsbegleiter Samuel Häberli ist Sozialpädagoge und Bereichsleiter Wohnen bei INSOS Schweiz. Er stellt mit seinem Fachwissen und dem breiten Netzwerk eine ideale Ergänzung für die Begleitung der Redaktion dar.

3.3 Ausbilder_innen

Im Team der KursleiterInnen der Radioschule klipp+klang sind ausgewiesene Fachleute aus allen Bereichen der Radioarbeit vertreten. Die Ausbildungseinheiten durch die (Radio-)Profis sind für die Redaktionsgruppen der Empowerment-Projekte bezüglich Kompetenz-Erweiterung eine große Bereicherung. Nach Absprache mit den Redaktionsmitgliedern werden Ausbildungseinheiten mit Fachpersonen aus dem Umfeld der Radioschule klipp+klang organisiert und Einzelcoachings angeboten.

3.4 Projektleitung

Die Verantwortung für die Projektphase 1 der Redaktion Happy Radio liegt bei der Radioschule klipp+klang; zuständig ist Liselotte Tännler (Schul- und Geschäftsleiterin Radioschule klipp+klang).

4. Redaktion Happy Radio – Projektphase I

4.1 Ziele und Wirkung der Radioarbeit

Die Projektphase 1 soll die Kontinuität der Radiosendungen der *Redaktion Happy Radio* gewährleisten und an den bereits erreichten Zielen des Pilotprojektes anknüpfen.

Die kontinuierliche Radioarbeit stärkt verschiedenste Kompetenzen:

- **Medienkompetenz:** Der Praxisbezug zu Technik und Medien sensibilisiert die Redaktoren auf einen bewussten Umgang mit Medien und neuen Technologien.
- **Selbstvertrauen stärken:** Erfolgserlebnisse in der journalistischen Arbeit stärken das Selbstbewusstsein. Mit der gemeinsamen Sendung treten die Teilnehmenden an die Öffentlichkeit und erhalten Anerkennung für ihre Leistung. Als Radioschaffende begegnen sie Personen, die ihnen sonst kaum auf Augenhöhe begegnen würden. Mit dem Mikrofon in der Hand erfahren sie Beachtung und Respekt für ihre Arbeit.
- **Förderung der Sozial- und Kommunikationskompetenz:** Die Redaktionssitzungen bieten einen Rahmen, die Kommunikation in der Gruppe zu üben. Die Redaktionsmitglieder lernen einander zuzuhören, sich konstruktiv in einer Gruppe einzubringen und die eigenen Anliegen zu formulieren. Sie lernen ihre eigenen Stärken und die der anderen zu erkennen und einzusetzen. Nur gemeinsam gelingt es, monatlich auf Sendung zu gehen.

Die Arbeit der *Redaktion Happy Radio* erzielt außerdem folgende Wirkung:

- **Öffentlichkeit:** Die Radioschaffenden erhalten eine Stimme, ihre Anliegen werden an die Öffentlichkeit getragen. Die Sendungen sensibilisieren damit die Gesellschaft auf die Ziele und Anliegen von Menschen mit einer Behinderung. Hier werden Integrations- und Inklusionsprozesse gefördert. Zudem findet Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung an Anlässen statt, über die die Redaktion berichtet. Des Weiteren wurde eine integrative Arbeitsgruppe zum Thema "Öffentlichkeitsarbeit" gegründet.
- **Partizipation:** Die Redaktor_innen nehmen sich durch ihre Arbeit als aktiven Bestandteil der Gesellschaft und der Schweizer Medienwelt wahr. Die *Redaktion Happy Radio* ist fester Bestandteil des Programmes von Radio Kanal K und wird im betrieblichen Alltag auch so wahrgenommen. Es besteht regelmäßig Kontakt zu Mitarbeitenden und Praktikant_innen des Radios.
- **Selbstbestimmung:** Eine Radiosendung bietet allen Mitwirkenden die Gelegenheit, sich mit ihren persönlichen Interessen und Ressourcen einzubringen. So erfahren sie, dass ihre Anliegen und Interessen ernst genommen werden.

Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem Pilotprojekt stehen in der Projektphase 1 folgende Ziele im Zentrum:

- Reduktion der Redaktionsbegleitung: Die Erfahrungen und der Aufbau der Redaktion während der Pilotphase ermöglichen es, in der Projektphase I die Begleitung in einem reduzierten Rahmen einzusetzen.
- Entwicklung von spezifischen Methoden und Hilfsmittel: Um beispielsweise die zeitlichen Ressourcen einer Sendung einzuteilen, wird die Visualisierung/Strukturierung (in Anlehnung an Elemente von TEACCH) und die Nutzung von Hilfsmitteln wie Piktogrammen (Boardmaker) eingesetzt. So kann vereinfacht dargestellt werden, wer wann welche Arbeit macht und wie viel Zeit noch bis zur nächsten Sendung bleibt.
- Inklusive Radioarbeit: Die *Redaktion Happy Radio* soll geöffnet werden für Menschen ohne Beeinträchtigung, welche sich aktiv in der Redaktion engagieren. Erste Schritte dazu haben bereits in der Pilotphase stattgefunden.
- Integration der Redaktion: Eine engere Zusammenarbeit mit Praktikant_innen und anderen Redaktionen von Radio Kanal K soll in der nächsten Projektphase erreicht und damit zusätzlich die inklusive Radioarbeit gefördert werden.

4.2 Vertiefte Radioausbildung

Durch langjährige Erfahrung mit den *Happy Radio* Bildungsclub-Kursen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen für Menschen mit Beeinträchtigung, kann die Radioschule klipp+klang auf ein breites Wissen und eine vielfältige Methodik in der radiojournalistischen Grundausbildung für Menschen mit einer Beeinträchtigung zurückgreifen. Die Redaktionsgruppe wird bei der Vorbereitung und Produktion der Sendungen begleitet. Dabei soll durch Routine und repetitive Arbeitsschritte eine Eigenständigkeit im Rahmen der Möglichkeiten der jeweiligen Redaktionsmitglieder stattfinden. Die Ausbildungseinheiten werden mit der redaktionellen Arbeit verknüpft, so dass in den Kursen mit konkreten Themen aus der Sendungsvorbereitung gearbeitet werden kann. Die Redaktionsmitglieder erhalten eine auf ihre spezifischen Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittene Aus- und Weiterbildung.

4.4 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Mit gedrucktem Werbematerial, Newslettern und Mailversänden wurde das Zielpublikum im Vorfeld über das Pilotprojekt und die Sendungen informiert. Inzwischen ein breiter Verteiler von interessierten Personen entstanden. Die Sendung wird im Monatsprogramm von Radio Kanal K vorgestellt sowie im Radioprogramm mittels Trailer beworben. Mit einer Medienmitteilung werden die lokalen und nationalen Medien jeweils auf die Ausstrahlung der Sendung aufmerksam gemacht. Zwei Mal jährlich wird eine "Hörlounge" organisiert. Diese findet entweder bei Radio Kanal K oder in einer öffentlichen Lokalität statt. Dabei wird gemeinsam mit Freunden, Bekannten und Interessierten bei einem Apéro die Sendung am Radio angehört. Zudem wurde im Frühjahr 2016 eine integrative Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit" gegründet, bestehend aus zwei Redaktoren, der Redaktionsbegleitung und der Schulleitung. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die *Redaktion Happy Radio* auch in die Öffentlichkeitsarbeit aktiv einzubinden. Anlass für die Gründung dieser Arbeitsgruppe war eine Crowdfunding-Kampagne auf wemakeit.ch. Die Teilnahme an Anlässen wie beispielsweise der Swiss Handicap Messe in Luzern oder Präsentationen an der FHNW tragen zudem zur Bekanntmachung der *Redaktion Happy Radio* bei. Das Projekt erhält integriert in den Webauftritt der Projektpartner die Möglichkeit sich zu präsentieren und die aktuellen Sendungsthemen anzukündigen. Vergangene Sendungen werden online über das Audioarchiv der Radioschule klipp+klang und dem Podcast von Radio Kanal K zugänglich gemacht. Vernetzungspartner wie der Aargauische Verband Unternehmen mit sozialem Auftrag AVUSA, Procap Schweiz, insieme Aargau und insiemePlus tragen weiter zur Verbreitung des Projektes bei.



Ausgelassene Stimmung an der Hörlounge vom 25. Juni 2016 in Wettingen

«Ich finde es toll, dass wir die Möglichkeit haben, unsere Leidenschaft auszuüben und dass wir damit ständig in Kontakt kommen mit Menschen ohne Beeinträchtigung»- Redaktionsmitglied an der Hörlounge vom 25. Juni 2016

4.5 Vernetzung mit verwandten Projekten

Eine wesentliche Zielsetzung der Projektphase I ist, wie unter Punkt 4.1. erwähnt, die Vernetzung der *Redaktion Happy Radio* mit anderen Redaktionen von Radio Kanal K. Regionale Vernetzung und überregionale Zusammenarbeit mit Kursgruppen der *Happy Radio* Bildungsclub-Kurse sind ein weiterer zentraler Punkt. Die bereits bestehende überregionale Zusammenarbeit der Radioschule klipp+klang mit dem Forum Lichtblick in Chur (Radiosendung RSO Lichtblick auf Radio Südostschweiz), dem Verein Mensch zuerst oder insiemePlus wird in der Projektphase 1 ausgebaut. Gemeinsame redaktionelle Vorhaben und Projekte mit ähnlichen Organisationen im deutschsprachigen Raum sollen gefördert werden. Im Rahmen eines Austauschprojektes, gefördert von der CH-Stiftung, finden im Frühjahr 2017 zum zweiten Mal drei Austausch-Treffen mit europäischen Institutionen statt. Diese weisen im Bereich inklusive Bildung langjährige Erfahrung vor. Der Schwerpunkt der Austausch-Treffen bilden inklusive (Radio-)Projekte in Deutschland.



Mitglieder von Mensch Zuerst Schweiz zu Gast bei der Redaktion Happy Radio

4.6 Begleitgruppe

Die *Redaktion Happy Radio* wird von einer Begleitgruppe unterstützt, welche die Qualitätssicherung in der Projektumsetzung mitträgt sowie eine gute Vernetzung im Themenumfeld und die Bekanntmachung des Projekts in der Öffentlichkeit vorantreibt.

In der Begleitgruppe sind Personen aus den folgenden Fachbereichen vertreten: Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, Angehörige, Persönlichkeiten aus Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Politik und Fachorganisationen für Menschen mit Beeinträchtigung.

5. Evaluation

Die Evaluation und Dokumentation des Projekts erfolgt laufend durch die Redaktionsbegleitung. In regelmäßigen Feedbackrunden werden zusammen mit allen Projektbeteiligten und der Begleitgruppe Projektverlauf, Arbeitsabläufe, Anforderungen, nötige Weiterbildungen sowie Sendeformat und -qualität analysiert und dafür erforderliche Evaluationsmethoden bestimmt. Die Entwicklung eines geeigneten Instruments für die Evaluation der Wirkung des Projekts auf die Teilnehmenden wird in Zusammenarbeit mit der FHNW abgeklärt. Der Abschlussbericht wird bis Ende September 2018 erstellt.

Weitere Leistungsindikatoren sind:

- Eine konstante Redaktionsgruppe von vier bis acht Personen (Gesamtzahl und Kerngruppe)
- Monatliche Sendungen auf Radio Kanal K
- Berichterstattung in den Medien
- Nachweisliches Interesse von im Themenspektrum tätigen Behörden, Firmen, Institutionen und Vereinen
- Rückmeldungen von Hörer_innen
- Erweiterung der Kontaktnetze der Redaktor_innen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Radios
- Qualitätssicherung durch die Begleitgruppe